|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | | |
| **Ethylacetat** | | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | | |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)  - **Verursacht schwere Augenreizung.** (H319)  - **Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.** (H336)  - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  - Kann bis zur Bewusstlosigkeit oder andere Hirnfunktionsstörungen können auftreten.  - Kann Augenschaden und Störung des Zentralnervensystems verursachen sowie Atemwege und Magen-Darm-Trakt reizen.  - Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre.  - Bei Vorhandsein von Zündquellen ist mit erhöhter Explosionsgefahr zu rechnen.  - Reagiert z.B. mit starken Oxidationsmitteln, mit Alkalimetallen und -hydriden unter heftiger Wärmeentwicklung. Bei unkontrollierter Reaktion besteht Explosionsgefahr.  -  Bildet unter Einwirkung von Licht und Luftsauerstoff sowie beim Erhitzen/Verbrennen gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid).  -  Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend) | | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | | |
|  | -  **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.**  - **Behälter dicht verschlossen halten.**  - **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.**  - Einatmen von Dämpfen und Aerosolen vermeiden. Berührung mit Augen und Haut vermeiden.  - Nur im Abzug arbeiten, Frontschieber geschlossen halten.  - Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.  - Vorräte im Labor so gering wie möglich halten, gegen Flamm- und Hitzeeinwirkung gesichert aufbewahren.  - **Augenschutz tragen:** Korb­brille.  - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm). | | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: Immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter A (braun). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen. Raum an­schließend lüf­ten.  -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid)! Berst­gefahr bei Erwär­mung.  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | | |
| Erste Hilfe | | | | NOTRUF 112 |
|  | | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluft. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung. Sofort, auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Do­sier­aerosol) ein­atmen lassen.  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken. | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | | |